



Impressionen von Wanderungen im Allgäu zeigte der Reisefotograf Klaus-Peter Kappest bei einer Multivisionsshow zur Eröffnung der „Wandertrilogie“ im Immenstädter Klostergarten. Foto: Benjamin Liss

Wasserläufer und Wetter mit Charakter

Wandertrilogie Multivisionsshow im Klostergarten zeigt beeindruckende Impressionen von Touren im Oberallgäu

VON VERONIKA KRULL

Immenstadt Es plätschert und strömt, es raunt und rieselt, wenn der „Wasserläufer“ im Allgäu unterwegs ist – auf einer der 51 Etappen des insgesamt 876 Kilometer umfassenden neuen Weitwanderwegenetzes der „Wandertrilogie Allgäu“ (*wir berichteten*). Der Reisefotograf Klaus-Peter Kappest hat seine Impressionen auf Allgäu-Wanderungen in den vergangenen vier Jahren in rund 30000 Bildern festgehalten. Zur offiziellen Eröffnung der „Wandertrilogie“ zeigte er davon etwa 350 in einer gut einstündigen Multivisionsshow im Klostergarten zu Immenstadt. Veranstalter war „Alpsee-Grünen-Tourismus“.

Als „Wasserläufer“ auf mittlerer Höhe nahm Kappest die Zuschauer mit nach Lindenberg in eine Hutfabrik, wechselte zum Rottachstausee, um sich dann in den Erzgruben am Grünen umzuschauen. Dem Grünenhaus mit dem Carl-Hirn-

bein-Zimmer stattete er ebenso einen Besuch ab wie der Hornalpe in Bad Hindelang und der Alpe Mittelberg, auf der er sich die Verwandlung von Milch in würzigen Bergkäse erklären ließ. Nicht immer zeigen seine Ansichten einen Postkarten-Himmel. Im Allgäu gibt es ein „Wetter mit Charakter“, meinte der gebürtige Sauerländer und fotografierte auch düstere Wolkenlandschaften oder flauschige Wolkenteppiche bei der Wetterlage „obheiter“.

Die aussagekräftigen, teilweise sehr emotionalen Bilder auf der Großleinwand, bisweilen interessant dreidimensional verfremdet durch den aufkommenden Wind, unterlegte der Fotograf mit Originalgeräuschen oder Musik. Bisweilen klinkte er sich in die Show ein und erzählte die passenden Geschichten – vom „Venedigermännle“ oder von Carl Hirnbein und seinen Verdiensten um ein „grünes“ Allgäu. Als „Wiesengänger“ erfreute er sich

nicht nur am Grün und der bunten Flora, sondern schaute auch in Otto-beuren in der Basilika und in einem Klostergarten vorbei. In Eglofs bestieg Kappest einen Ballon, um die grüne hügelige Voralpenlandschaft von oben ins Visier zu nehmen. Und natürlich durfte auch ein Abstecher in eine Brauerei nicht fehlen.

Der „Himmelsstürmer“ war schließlich auf der Strecke zwischen Bad Hindelang und Oberstdorf unterwegs, auf der „Königsetappe der Wandertrilogie“. Der Viehscheid in Obermaiselstein, die Breitachklamm und „die Welt der Felsen“ rund ums Laubacher Eck beendeten mit Alphornklang die Show. Die Zuschauer, die bis in die späte und kühle Nacht ausgeharrt hatten, applaudierten herzlich. Der Abend hatte bereits um 20 Uhr mit Erzählungen zu den Erlebnisräumen und Orten der Alpsee-Grünen-Region sowie Mundart-Geschichten von Max Adolf begonnen.